

Wirtschaft

zurück

Bildung

Saldo - Das Wirtschaftsmagazin *

Freitag	Wirtschaft, nein danke? - Österreichs Maturanten wissen zu wenig über Wirtschaft.
15. Oktober	Gestaltung: Nadja Hahn. Moderation: Christian Williwald
2010	"Befriedigend", das ist noch die beste Note die Experten Österreichs Maturant/innen geben. Viele sind mit einfachen Fragen, wie "Was sind Zinsen?", "Was ist Inflation?" überfordert.
09:44	Zum Schaden der Wirtschaft und zu ihrem persönlichen Schaden, sagen Experten.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

"Strukturelles Problem bei der AHS-Lehrerbildung"

Externer Player

Interview mit Josef Aff, Wirtschaftspädagoge an der Wirtschaftsuniversität Wien



Schüler/innen einer 5. Klasse der HAK Donaustadt in Wien spielen 'ECO-Mania'.

Fehlende Grundkenntnisse

Bis zu ein Drittel der Schüler/innen hat überhaupt keine Ahnung von Wirtschaft, das zeigt etwa eine Studie des Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft IBW. In der Studie wurden Schüler/innen in den Oberstufen zu internationalen Wirtschaftsthemen befragt, das Ergebnis ist ernüchternd.

Ein Drittel wusste zum Beispiel nicht, was hinter der Abkürzung OPEC steht, ein Drittel wusste nicht, dass österreichische Unternehmen in der EU keine Zölle zahlen, und ein Viertel konnte nicht sagen, ob es für einen USA-Urlauber von Vorteil ist wenn der Euro im Vergleich zum Dollar steigt.

Und das, obwohl Wirtschaftswissen laut Unterrichtsministerium ein Unterrichtsprinzip ist, das heißt, es soll in möglichst vielen Fächern vermittelt werden.

Das mangelhafte Wissen schadet der Wirtschaft. Laut IBW fordern Unternehmen von allen ihren Mitarbeitern, dass sie ein gewisses Grundwissen über Wirtschaft haben, egal in welcher Branche, das gilt also auch für technische und naturwissenschaftliche Berufe. Auch die Wirtschaftskammer kritisiert, dass zu wenig junge Menschen unternehmerisch denken können oder nicht wissen, wofür sie Steuern zahlen.



Eine Frage der Lehrkräfte?

Bildungsexperten bemängeln besonders das schlechte Wirtschaftswissen an den allgemein bildenden höheren Schulen, der AHS. Aus der AHS kommen 40 Prozent der Maturanten, der Rest maturiert an sogenannten berufsbildenden höheren Schulen.

In rund 30 Prozent der Gymnasien werde Wirtschaft gar nicht unterrichtet, sagt etwa Friederike Sözen, sie ist in der Wirtschaftskammer für die Förderung von wirtschaftlicher Bildung an den Schulen verantwortlich. Ein Grund dafür sei, dass viele Lehrer/innen eine gewisse Scheu vor diesen Themen haben.

Wirtschaftskunde wird ja in Kombination mit Geografie unterrichtet. Aber vor allem ältere Lehrer/innen würden aktuelle Wirtschaftsthemen im GW-Unterricht vermeiden, etwa die Europäische Union oder die Finanzkrise, weil sie darüber nicht auf dem Laufenden sind. Deshalb soll es künftig eine verpflichtende Weiterbildung für Lehrer geben, sagt Sözen.

Logische Ergänzung, ungeliebte Kombi

Damit der Wirtschaftsunterricht einen zeitgemäßen Stellenwert bekommt, sollen die Fächer Wirtschaft und Geografie getrennt unterrichtet werden, fordert Josef Aff, Wirtschaftspädagoge an der Wirtschaftsuniversität Wien.

An der Universität in Wien, wo viele AHS-Lehrer/innen ausgebildet werden, will man aber nichts davon wissen. Wirtschaft und Geografie seien eine logische Ergänzung, sagt etwa Christian Vielhaber, Professor am Institut für Geografie

und Regionalforschung. Er bestätigt auch den Vorwurf, dass Wirtschaft für viele Studenten die sich für das Lehramt GW interessieren, noch immer ein ungeliebtes Stiefkind ist.

Auch im Unterrichtsministerium plant man keine Veränderungen. Die Fächerkombination Geografie und Wirtschaftskunde solle bleiben, sagt der im Ministerium zuständige Manfred Wirtisch.

Vorbildliche BHS

Ein gutes Zeugnis bekommen die Schüler/innen der berufsbildenden höheren Schulen. Sie würden aufs Berufsleben gut vorbereitet, sagt Josef Alf von der WU, die Hälfte von ihnen würde direkt nach der Schule in den Beruf einsteigen, das sei einzigartig in Europa. Außerdem würden diese Schulen, anders als die AHS auch Schüler/innen ansprechen, die aus Nicht-Akademikerfamilien kommen und ihnen eine Chance zu studieren geben.

Das Fazit also: Die berufsbildenden Schulen sind auf dem richtigen Weg, aber am Wirtschaftswissen der Gymnasiasten wird sich wohl so schnell nichts ändern.

ECO-Mania

Die Schüler/innen der 5. Klasse der HAK Donaustadt in Wien stehen vor einem Problem: Im "ECO-Mania" Land gibt es zu hohe Schulden und zu wenig Wohlstand.

"ECO-Mania" ist ein Spiel, das Schüler/innen hilft, komplexe volkswirtschaftliche Zusammenhänge spielerisch zu begreifen. Die Schüler/innen sind in drei Gruppen aufgeteilt, in Regierung, Haushalte und Unternehmen. Um die Lage im Land zu verbessern, können sie Löhne, Pensionen, Industrieproduktion, oder Nachfrage neu verteilen.

Ein Computer rechnet aus, wie sich ihre Entscheidungen auf Wachstum, Arbeitsmarkt und Wohlstand auswirken, anschaulich gemacht wird alles auf einem großen Spielbrett, das auch als Bühne für Pressekonferenzen und Lohnverhandlungen dient.

[zurück](#)

Gestaltung: Nadja Hahn - [zur Sendereihe](#)

Service [HAK Donaustadt](#)

[ECO Mania Spiel](#)

[Stefan Fogar](#)

[Erste Bank Wirtschaftswissen](#)

[Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft](#)

[Uni Wien, Institut für Geografie](#)

[WU Wien, Wirtschaftspädagogik](#)

[September](#) [November](#)
Gestern Heute Morgen

Richtig runterladen

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der neuen Bestimmungen des ORF-Gesetzes sendungsbegleitende Informationen in der Regel nur mehr 30 Tage nach Ausstrahlung bereitgestellt werden dürfen.

Downloadbare Sendungen sind mit * gekennzeichnet.

[mehr](#)

oe1 ORF.at

Suchen

Ressorts <ul style="list-style-type: none">MusikKulturWissenPolitikWirtschaftGesellschaftReligion	Ö1 Plus <ul style="list-style-type: none">ClubKalenderShopRadioKulturhausRSO WienNewsletter	Ö1 Spezial <ul style="list-style-type: none">Ö1 macht SchuleTalentebörseCampusHörspielKinderQuiz	Ö1 on demand <ul style="list-style-type: none">DownloadsPodcastsMobile DiensteMitschnitte	Ö1 Radio <ul style="list-style-type: none">ProgrammSendereihenSchwerpunkteSendeschemaFrequenzenKontakt
--	---	--	---	--

Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick